

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 21=41 (1875)

**Heft:** 28

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

XXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLI. Jahrgang.

Basel.

17. Juli 1875.

Nr. 28.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 8. 50.  
Die Bestellungen werden direkt an „Hans Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redaktor: Major von Egger.

Inhalt: † General Dufour. Wie erreichen wir ein ausgiebiges Infanterieseuer. (Fort.) Befeldung und Ausrüstung der Armee. (Schluß.) Fürst Gallien, Allgemeine Kriegsgeschichte aller Völker und Zeiten. E. Bally, Cours élémentaire de fortification. — Eidgenossenschaft: Ernennungen. — Ausland: Italien: Das Shrapnel der italienischen Hinterlad-Kanone; Militärschulen. — Verschiedenes: Eroberung von Dirschau durch die Polen am 23. Febr. 1807.

## † General Dufour.

General Dufour ist am 14. d., Vormittags 10 Uhr, nach längerer Krankheit im Alter von 88 Jahren in Genf gestorben. Diese Trauerkunde wird in der ganzen schweizerischen Eidgenossenschaft und über ihre Grenzen hinaus einen schmerzlichen Wiederhall finden. Als Staatsmann und als Feldherr gehörte Dufour seinem engeren Vaterlande an, dem er zugleich ein treuer Sohn und Bürger war; als Gelehrter und Schriftsteller und als einer der eifrigsten Begründer und Förderer der s. g. Genferkonvention schuf er sich ein bleibendes Andenken und sind seine Werke das Eigenthum aller Nationen geworden. Vor Allem aber war er der Stolz und die Zierde unserer schweizerischen Armee, deren Oberfeldherr er dreimal gewesen ist und deren Vertrauen und Verehrung er in der unbegrenztesten Weise genossen hat.

Am 17. September 1787 in Konstanz geboren, wohin seine Eltern aus Genf gezogen waren, sollte Wilhelm Heinrich Dufour sich ursprünglich der Jurisprudenz widmen; als seine Eltern jedoch nach Genf zurückkehrten, entschloß er sich in jenen kriegerischen Zeiten, den militärischen Beruf zu ergreifen. Er besuchte zu diesem Zwecke die polytechnische Schule in Paris, welche er mit Ehren absolvierte und als Ingenieur-Lieutenant verließ. Von den französischen Behörden nach Korfu beordert, um die dortigen Befestigungen in einen besseren Stand zu stellen, unterzog er sich dieser seiner ersten militärischen Aufgabe mit großer Umsicht und Geschicklichkeit. Nicht unbedeutende Proben seiner militärischen Fähigung und seines Muthes legte Dufour auch ab, als er nach der Rückkehr Napoleon's von der Insel Elba das Fort de l'Ecluse im Rhonethal gegen den österreichischen General Trimont verteidigte. Doch als im Jahre 1815 seine Vaterstadt Genf wieder mit der Schweiz vereinigt wurde, verließ er den französischen Militärdienst und trat in die eidg. Armee ein.

Jetzt erst umfaßte Dufour seinen Beruf mit all' der Liebe und Begeisterung, deren er fähig war; sein ganzes Streben und Trachten ging dahin, sich seinem Vaterlande nützlich